

Abschatz, Hans Assmann von: 5. Die Schöne Hinckende (1704)

- 1 Muß dieses Wunder-Bild/ der Abgott vieler Herten/
- 2 Auff ungewissem Grund ungleicher Pfeiler stehn?
- 3 Was Pracht und Witz erhebt/ macht Demuth noch so schön/
- 4 Was will uns denn an ihr derselben Bildniß schmerzen?
- 5 Pflegt nicht die Königin der göldnen Himmels-Kertzen
- 6 Auch wechsels-weise sich zu sencken/ zu erhöh'n?
- 7 Der schönen Venus Wirth/ Vulcan/ muß hinckend gehn:
- 8 Man sieht sein schönes Feuer mit falschen Springen schertzen.
- 9 Vielleicht wird sie dadurch/ Verliebte/ minder kühn;
- 10 Und wär auch dieses nicht/ so hilfft doch solcher Mangel/
- 11 Daß sie euch nicht so bald kan aus den Augen fliehn.
- 12 Das kleinste Theil der Welt sieht die zwey Himmels-Engel
- 13 In gleichem Stande ruhn; ie mehr sich einer neigt/
- 14 Jemehr sein Gegentheil dort in die Höhe steigt.

(Textopus: 5. Die Schöne Hinckende. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1119>)